



Grünliberale Partei (glp)



Inhalt

Das vorliegende Dokument bietet eine Einführung in den Umgang mit den Angeboten der Online-Wahlhilfe smartvote (www.smartvote.ch). Es orientiert über Hintergründe und Zielsetzungen des Projekts und darüber, wie die Website im Unterricht eingesetzt werden kann.

1. ZAHLEN UND FAKTEN	2
2. GESCHICHTE DER PARTEI.....	3
3. POLITISCHES PROFIL.....	4
4. POLITISCHE POSITIONEN	5
5. WÄHLERPROFIL	9

Unterstützt durch:

SWISSLOS
Kanton Aargau

1. ZAHLEN UND FAKTEN

Name:	Grünliberale Partei
Gründung:	2007
Abkürzung:	Glp
Parteipräsident:	Martin Bäumle (ZH, seit 2007)
Generalsekretär:	Michael Köpfli
Bundesräte:	-
Nationalräte:	7
Ständeräte:	0
Webseite:	www.grunliberale.ch
Kontakt:	schweiz@grunliberale.ch
Jungpartei:	Junge Grünliberale Partei (jglp)
Webseite:	https://jungegrunliberale.ch
Kontakt:	schweiz@grunliberale.ch

Parteistärke:	2003	2007	2011	2015
Wählerstärke in %:	Keine Kandidatur	1.4	5.4	4.6
Anzahl Sitze im Nationalrat:	-	3	12	7
Anzahl Sitze im Ständerat:	-	1	2	0

2. GESCHICHTE DER PARTEI

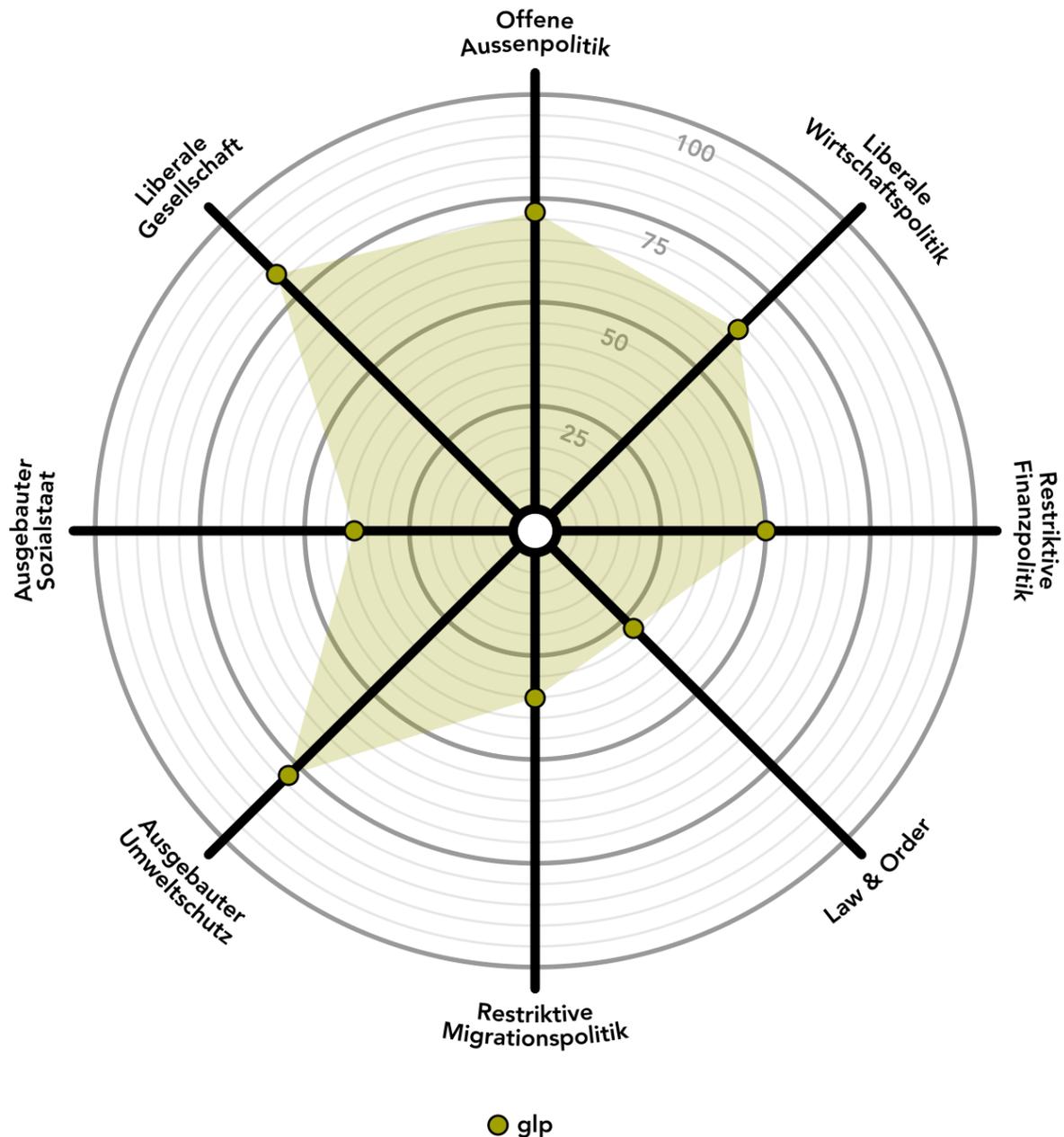
Die grünliberale Partei (glp) wurde im Juli 2007 gegründet. Anfangs bestand die Partei nur aus den zwei kantonalen Sektionen Zürich und St. Gallen; es folgten jedoch bald die Gründungen weiterer kantonalen Sektionen und 2011 war die glp in 14 Kantonen repräsentiert, sowohl in der West- als auch in der Deutschschweiz. Seither konnte sich die Partei auch in der italienischsprachigen Schweiz durchsetzen und zählt heute 19 kantonale Sektionen.

Die glp ist aus der Spaltung der Grünen Partei heraus entstanden. Die Grüne Partei wird seit jeher in zwei Gruppen aufgeteilt: einerseits gibt es die „Fundamentalisten“ mit klarer linker politischer Ideologie, und andererseits die zentraleren „Realisten“ mit einer eher mitte-links gerichteten Ideologie. Seit Ende der 1990er Jahre haben sich die Grünen vermehrt in die politische Richtung der „Fundamentalisten“ gewandt, was zu innerparteilichen Spannungen und schlussendlich zur Abspaltung der glp geführt hat. Im Gegensatz zu den Grünen, welche sich klar als linke Partei sehen, wird die glp als Mittepartei wahrgenommen, welche vor allem dem Umweltschutz eine wichtige Rolle zuteilt, aber sich dennoch in wirtschaftlichen und finanzpolitischen Themen der liberalen Ideologie zuwendet.

Bei den Wahlen im Jahre 2007 konnte die glp einen markanten Gewinn verbuchen indem sie drei Sitze im Nationalrat und einen Sitz im Ständerat einholte (im Kanton Zürich). Allerdings konnte die Partei keine eigene Fraktion im Parlament bilden, da hierfür fünf Sitze benötigt werden, weshalb sie sich an die Fraktion der EVP/CVP angeschlossen hat. Diese Fusion war aber nur von kurzer Dauer, da die glp als grosse Gewinnerin der Wahlen 2011 (+4% der Wählerstimmen) hervorkam und somit ihre eigene Fraktion bilden konnte. 2015 ging der Stimmenanteil und auch die Sitzzahl deutlich zurück, die glp verlor die Hälfte Ihrer Sitze auf nationaler Ebene.

3. POLITISCHES PROFIL

Smartspider der GLP



© www.smartvote.ch / www.sotomo.ch

Die smartspider-Grafik basiert auf dem Mittelwert der Antworten aller GLP-Kandidaten welche den smartvote-Fragebogen für die nationalen Wahlen 2015 ausgefüllt haben.

Interpretation: Die smartspider-Grafiken bilden Werthaltungen und politische Einstellungen anhand von acht thematischen Achsen ab. Pro Achse kann ein Wert zwischen 0 und 100 erreicht werden. Ein Wert von 100 steht für eine starke Zustimmung zum formulierten Ziel der entsprechenden Achse. Ein Wert von 0 bedeutet, dass das formulierte Ziel keine Zustimmung erhält.

Weitere Infos unter: https://www.smartvote.ch/downloads/methodology_smartspider_de_CH.pdf

4. POLITISCHE POSITIONEN

Die folgenden Tabellen zeigen die Mittelposition der Kandidierenden der GLP auf die Fragen zu den Nationalratswahlen 2015 von smartvote. In die Berechnung eingeflossen sind alle 329 Kandidierenden (91% aller GLP-Kandidierenden), welche den smartvote-Fragebogen vor den Wahlen beantwortet haben.

Soziales & Familie		Antwort
1	Befürworten Sie eine Erhöhung des Rentenalters für Frauen und Männer (z.B. auf 67 Jahre)?	Eher ja
2	Finden Sie es richtig, dass der Bund die ausserfamiliäre Kinderbetreuung finanziell unterstützt?	Eher ja
3	Soll zusätzlich zur Mutterschaftsversicherung ein mehrwöchiger bezahlter Vaterschaftsurlaub eingeführt werden?	Eher ja
4	Würden Sie es begrüssen, wenn gesamtschweizerisch Ergänzungsleistungen für Familien mit tiefem Einkommen eingeführt würden?	Nein
5	Befürworten Sie eine Anpassung der Sozialhilfe-Richtlinien, die Leistungskürzungen für Grossfamilien und junge Erwachsene vorsieht?	Eher ja
6	Soll der Umwandlungssatz, der die Höhe der BVG-Rente (2. Säule) regelt, an die gestiegene Lebenserwartung angepasst und von 6.8 auf 6.0% gesenkt werden?	Ja

Gesundheit		Antwort
7	Würden Sie eine Erhöhung der Mindestfranchise bei der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) von 300 auf 500 CHF befürworten?	Eher ja
8	Soll eine Impfpflicht für Kinder gemäss dem schweizerischen Impfplan eingeführt werden?	Nein
9	Sollen Behandlungen mit Methoden der komplementären (alternativen) Medizin nach 2017 weiterhin durch die Grundversicherung (KVG) bezahlt werden?	Eher ja
10	Sollen in der Schweiz vermehrt Spitäler geschlossen werden, um die Kosten im Gesundheitsbereich zu senken?	Eher ja

Bildung & Forschung		Antwort
11	Soll sich der Staat stärker für gleiche Bildungschancen einsetzen (z.B. mit Nachhilfe-Gutscheinen für Schüler/innen aus Familien mit geringem Einkommen)?	Eher nein
12	Befürworten Sie die Harmonisierung von Lehrplänen zwischen den Kantonen (z.B. durch die Projekte Lehrplan 21 oder PER)?	Eher ja
13	Soll in allen Kantonen in der Primarschule eine zweite Landessprache unterrichtet werden?	Ja
14	Gemäss dem Konzept der integrativen Schule werden Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen grundsätzlich in regulären Schulklassen unterrichtet. Befürworten Sie dies?	Eher ja
15	Finden Sie es richtig, wenn Schulen Dispense aus religiösen Gründen für einzelne Fächer oder Veranstaltungen bewilligen (z.B. Turn-/Schwimmunterricht, Schullager oder Sexualkundeunterricht)?	Nein
16	Sollte der wirtschaftliche Nutzen von Forschungsprojekten bei der Vergabe von Fördergeldern des Bundes stärker berücksichtigt werden?	Eher ja

Migration & Integration		Antwort
17	Würden Sie es befürworten, wenn für Ausländer/innen, die seit mindestens zehn Jahren in der Schweiz leben, gesamtschweizerisch das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene eingeführt würde?	Eher ja
18	Soll die Einbürgerung von Ausländer/innen der dritten Generation erleichtert werden?	Ja
19	Soll die Aufenthaltserlaubnis für Migrant/innen aus Nicht-EU/EFTA-Staaten schweizweit an die Erfüllung verbindlicher Integrationsvereinbarungen geknüpft werden?	Eher ja
20	Sollte der Status von Sans-Papiers durch eine einmalige kollektive Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen legalisiert werden?	Eher nein
21	Soll die Schweiz vermehrt Flüchtlingsgruppen direkt aus Krisengebieten aufnehmen, für die das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) Aufnahmeland sucht (sog. Kontingentsflüchtlinge)?	Ja

Gesellschaft & Ethik		Antwort
22	Sollen gleichgeschlechtliche Paare, die in eingetragener Partnerschaft leben, Kinder adoptieren dürfen?	Ja
23	Im Juni 2015 hat das Volk einer Lockerung der Regeln in der Fortpflanzungsmedizin zugestimmt (Abstimmung über die Präimplantationsdiagnostik, PID). Begrüssen Sie diesen Entscheid?	Ja
24	Soll der Konsum von Cannabis sowie dessen Besitz für den Eigengebrauch legalisiert werden?	Ja
25	Würden Sie die Einführung einer Frauenquote in Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen börsenkotierter Unternehmen befürworten?	Eher nein
26	Würden Sie es befürworten, wenn in der Schweiz die direkte aktive Sterbehilfe durch einen Arzt straffrei möglich wäre?	Ja
27	Würden Sie es begrüßen, wenn in der Schweiz die automatische Organspende (Widerspruchslösung) eingeführt würde?	Eher ja
28	Soll sich der Bund aus der Kulturförderung zurückziehen?	Nein

Finanzen & Steuern		Antwort
29	Sollen Ehepaare getrennt als Einzelpersonen steuerlich veranlagt werden (Individualbesteuerung)?	Ja
30	Haben für Sie Steuersenkungen auf Bundesebene in den nächsten vier Jahren Priorität?	Eher ja
31	Sollen Bund und Kantone im Rahmen der Unternehmenssteuerreform (USR III) Einbussen bei den Steuereinnahmen in Kauf nehmen, um international mobile Firmen in der Schweiz zu halten?	Eher ja
32	Befürworten Sie die Einführung einer Kapitalgewinnsteuer auf Wertschriften?	Eher nein
33	Die finanzstarken Kantone möchten ihre Beitragszahlungen an die finanzschwachen Kantone im Rahmen des Finanzausgleichs (NFA) deutlich reduzieren. Unterstützen Sie dieses Anliegen?	Eher nein
34	Soll das Bankgeheimnis im Inland gegenüber schweizerischen Steuerbehörden aufgehoben werden?	Eher nein

Wirtschaft & Arbeit		Antwort
35	Befürworten Sie die Einführung eines für alle Arbeitnehmenden gültigen Mindestlohnes von 4'000 CHF (für eine Vollzeitstelle)?	Nein
36	Soll der Kündigungsschutz für ältere Angestellte (über 50 Jahre) ausgebaut werden?	Nein
37	Sollen die Direktzahlungen zur Förderung der Bio-Produktion zulasten der konventionellen Landwirtschaftsbetriebe erhöht werden?	Ja
38	Sollte sich die Regionalpolitik des Bundes künftig stärker auf die wirtschaftliche Förderung in Städten und Agglomerationen konzentrieren?	Eher ja
39	Sollten die bestehenden Importerleichterungen für Lebensmittel aus der EU (Cassis-de-Dijon-Prinzip) abgeschafft werden?	Nein
40	Sind Sie für eine vollständige Liberalisierung der Geschäftsöffnungszeiten (Festlegung der Öffnungszeiten nach freiem Ermessen)?	Ja
41	Befürworten Sie ein generelles Werbeverbot für Alkohol und Tabak?	Eher nein

Energie		Antwort
42	Befürworten Sie eine vollständige Liberalisierung des Strommarktes (auch für KMU und Privathaushalte)?	Ja
43	Eine Volksinitiative verlangt den Ausstieg aus der Atomenergie bis 2029. Befürworten Sie dies?	Ja
44	Sollen für den Bau und den Ausbau von Wind-, Solar- und Wasserkraftwerken die Vorschriften des Umwelt- und Landschaftsschutzes gelockert werden?	Eher nein
45	Bislang wird auf fossile Brennstoffe (Heizöl, Erdgas) eine CO2-Abgabe erhoben. Soll diese Abgabe auch auf Treibstoffe (z.B. Benzin, Diesel) ausgeweitet werden?	Ja

Umwelt & Transport		Antwort
46	Soll das geltende Moratorium für gentechnisch veränderte Pflanzen und Tiere in der Schweizer Landwirtschaft über das Jahr 2017 hinaus verlängert werden?	Ja
47	Befürworten Sie eine Lockerung der Schutzbestimmungen für Grossraubtiere (Luchs, Wolf, Bär)?	Nein
48	Befürworten Sie ein Verbot der Nutzung von Gebirgslandeplätzen für rein touristische Helikopterflüge (z.B. Heliskiing)?	Eher ja
49	Im Hinblick auf die Sanierung des Gotthardstrassentunnels hat das Parlament den Bau einer zweiten Röhre beschlossen. Befürworten Sie dies?	Nein
50	Sollen stark befahrene Autobahnabschnitte (z.B. Bern-Zürich oder Lausanne-Genf) auf durchgehend drei Spuren ausgebaut werden?	Nein
51	Eine Volksinitiative fordert, dass die Gesamtfläche der Bauzonen in der Schweiz auf dem heutigen Stand begrenzt wird. Befürworten Sie dieses Anliegen?	Ja

Institutionen		Antwort
52	Sollte die Finanzierung von Parteien sowie von Wahl- und Abstimmungskampagnen vollständig offengelegt werden?	Nein
53	Die Entscheide des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) sind für die Schweiz verbindlich. Finden Sie dies richtig?	Nein
54	Würden Sie die Einführung eines obligatorischen allgemeinen Bürgerdienstes (Militär-, erweiterter Zivildienst oder Miliz-Engagement in der Gemeinde) für Männer und Frauen befürworten?	Eher Nein

Justiz & Sicherheit		Antwort
55	Befürworten Sie eine deutliche Reduktion des aktuellen Armeebestands auf höchstens 100'000 Soldaten?	Ja
56	In den letzten Jahren wurden die Regeln zum Erwerb und Besitz von Waffen verschärft. Befürworten Sie diese Entwicklung?	Ja
57	Sollen die Befugnisse der Sicherheitsbehörden zur präventiven Überwachung des Post-, Telefon- und E-Mail-Verkehrs ausgeweitet werden?	Eher nein
58	Soll das Jugendstrafrecht in Zukunft mehr Gewicht auf das Verbüssen längerer Haftstrafen in geschlossenen Anstalten als auf Resozialisierungsmassnahmen legen?	Eher nein
59	Die Schweiz hat eines der strengsten Gesetze betreffend Geschwindigkeitsübertretungen im Strassenverkehr ("Raser"-Gesetzgebung). Sollte dieses gelockert werden?	Nein
60	Soll die Schweiz das Schengen-Abkommen mit der EU kündigen und wieder verstärkte Personenkontrollen direkt an der Grenze einführen?	Nein

Aussenpolitik		Antwort
61	Soll die Schweiz innerhalb der nächsten vier Jahre EU-Beitrittsverhandlungen aufnehmen?	Nein
62	Hat für Sie die strikte Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative Priorität gegenüber dem Erhalt der bilateralen Verträge mit der EU?	Nein
63	Soll die Schweiz mit den USA Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen aufnehmen?	Ja
64	Sollen die Haftungsregeln für Unternehmen aus der Schweiz in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards im Ausland verschärft werden?	Eher ja
65	Soll sich die Schweizer Aussenpolitik stärker an einer strikten Auslegung der Neutralität orientieren?	Nein

Die folgende Tabelle zeigt die Mitteposition der Kandidierenden der GLP zu den Fragen des Budgets.

Bundesaussgaben		Antwort
66	Entwicklungshilfe und wirtschaftliche Zusammenarbeit (3'000 Mio. CHF)	Nicht ändern
67	Landesverteidigung (4'700 Mio. CHF)	Reduzieren
68	Öffentliche Sicherheit (1'100 Mio. CHF)	Nicht ändern
69	Bildung & Forschung (7'400 Mio. CHF)	Nicht ändern
70	Soziale Wohlfahrt (22'400 Mio. CHF)	Nicht ändern
71	Strassenverkehr (3'100 Mio. CHF)	Reduzieren
72	Öffentlicher Verkehr (5'300 Mio. CHF)	Nicht ändern
73	Umwelt und Raumordnung (1'500 Mio. CHF)	Erhöhen
74	Landwirtschaft (3'700 Mio. CHF)	Reduzieren
75	Beiträge an die Kantone im Rahmen des Finanzausgleichs (3'200 Mio. CHF)	Nicht ändern

5. WÄHLERPROFIL

Die folgenden Daten zeigen auf, wer genau die Wähler/-innen der GLP sind. Die Daten stammen aus den nationalen Umfragen SELECTS von 2015. Diese repräsentative Umfrage wurde nach den Nationalen Wahlen 2015 durchgeführt. Über 3'000 Personen wurden dabei telefonisch befragt.

Lesehilfe: Die Gesamtheit der Schweizer Wählerschaft kann nach verschiedenen Kriterien kategorisiert werden (z.B. Alter, Geschlecht, Beruf). Die folgenden Abbildungen beschreiben die Charakteristiken der GLP-Wähler/-innen von 2015. Zum Beispiel; wenn das Balkendiagramm einen Wert von 43% für die Kategorie „weiblich“ anzeigt, so bedeutet dies, dass 43% all jener, die für die GLP gestimmt haben, Frauen sind.

Geschlechterverteilung

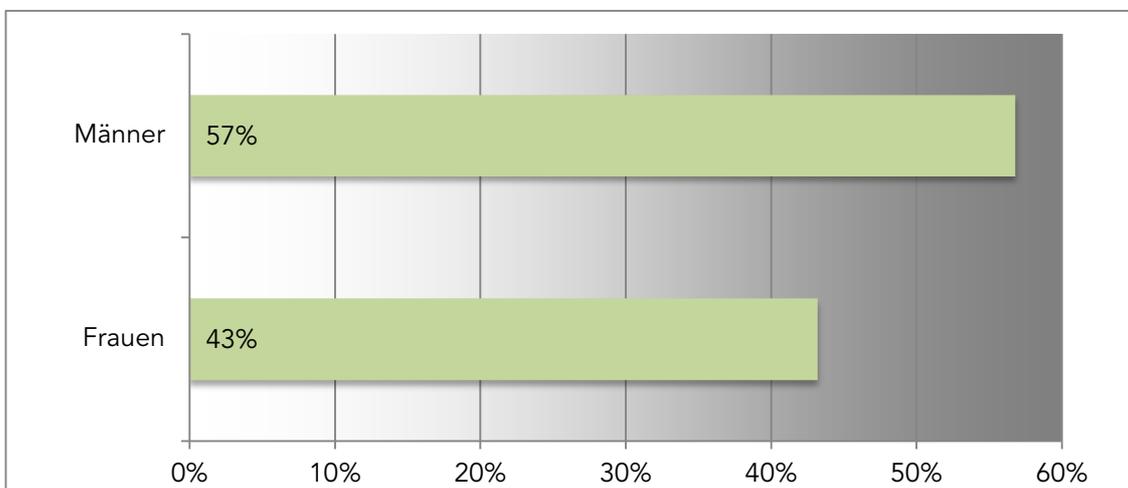


Abbildung 1: Geschlechterverteilung der GLP Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Altersverteilung

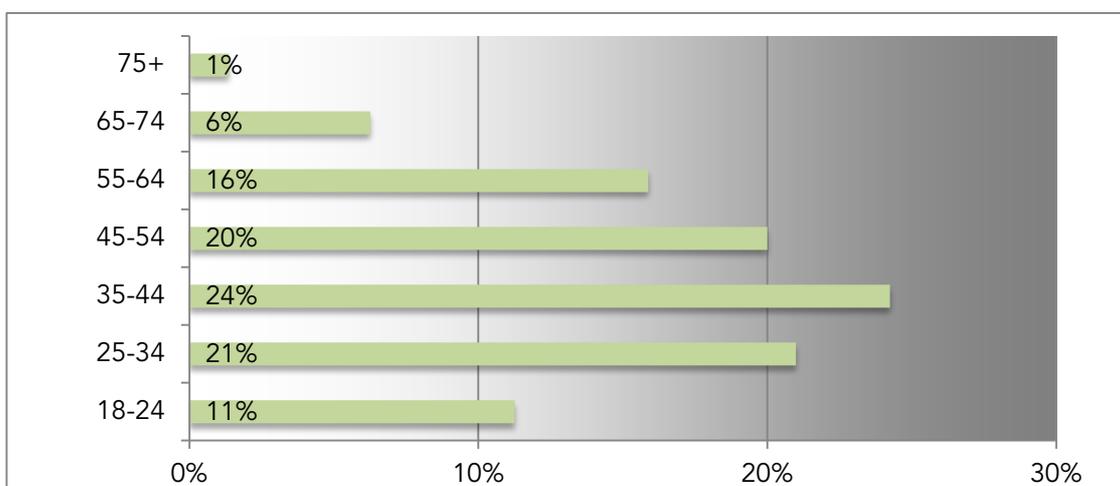


Abbildung 2: Altersverteilung der GLP Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Konfession

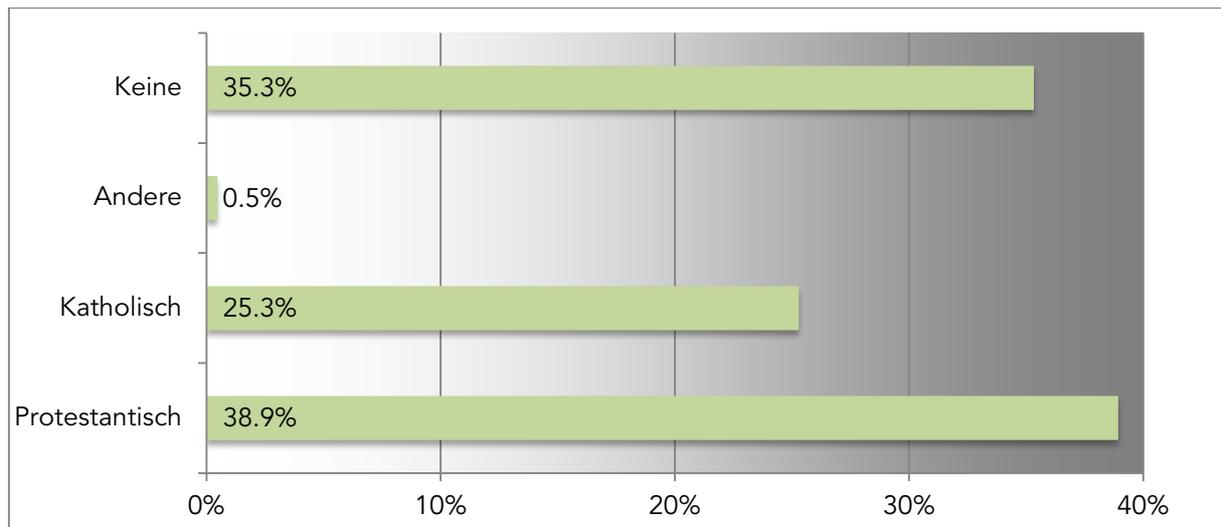


Abbildung 3: Konfessionen der GLP Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Bildung

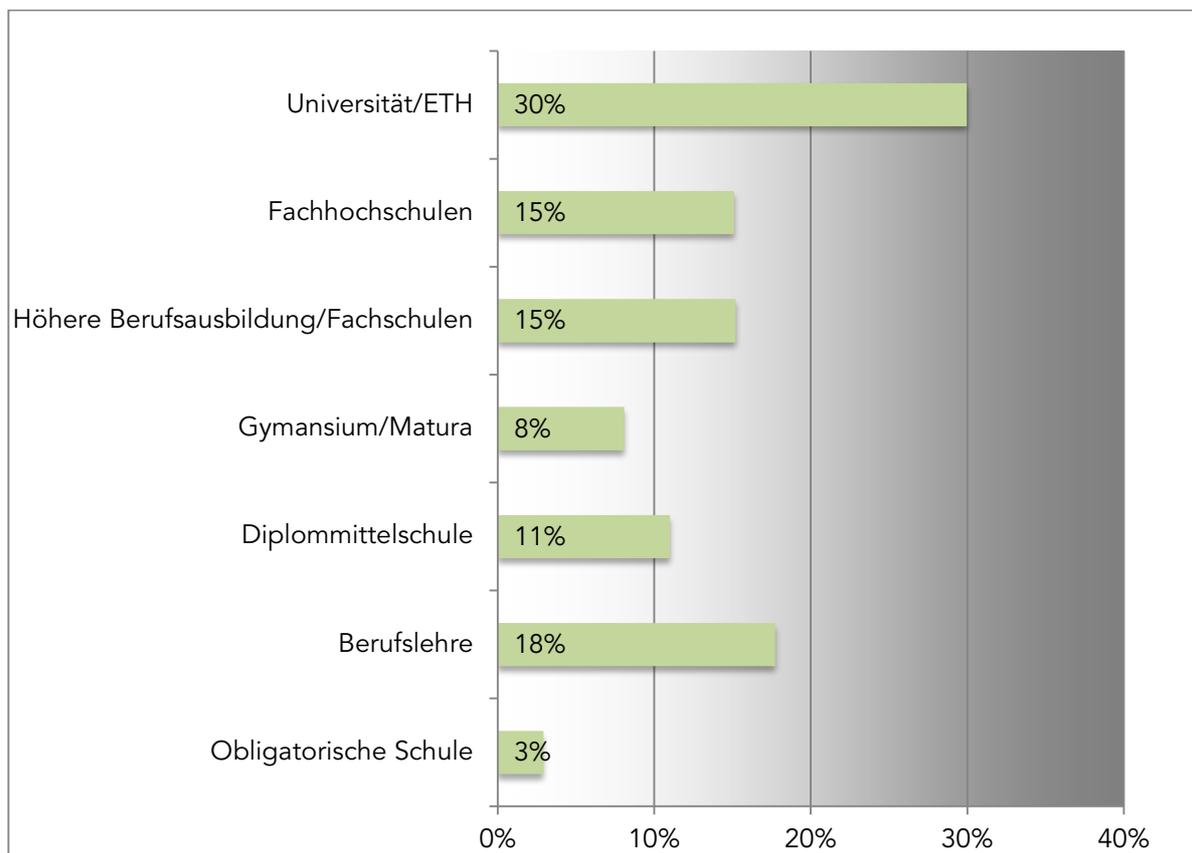


Abbildung 4: Höchster Schulabschluss der GLP Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Region

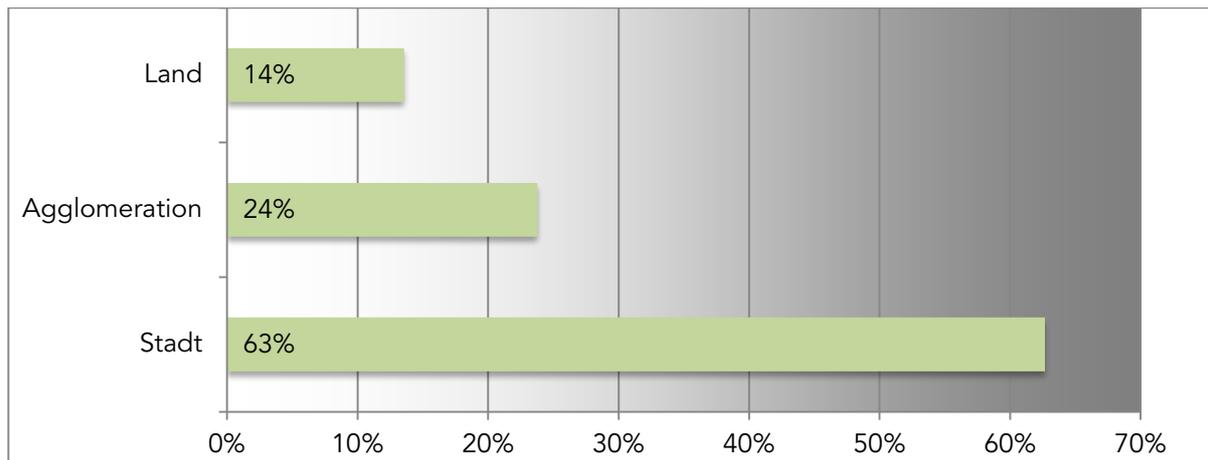


Abbildung 5: Wohnregion der GLP Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Berufliche Situation

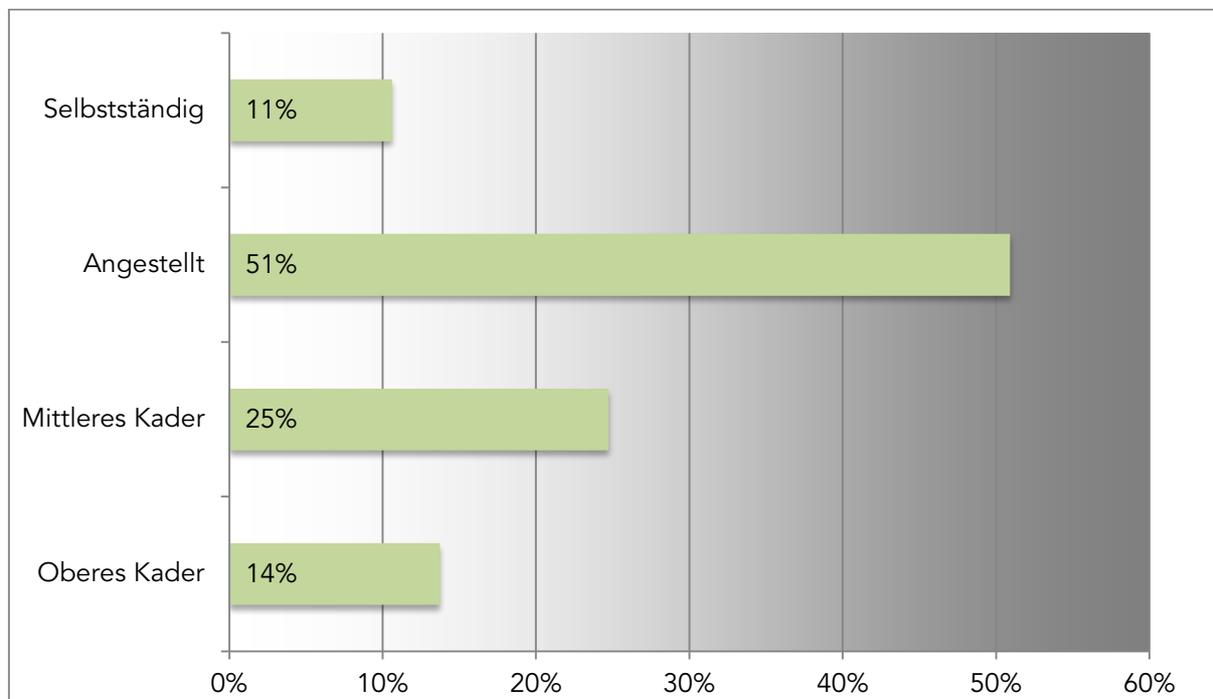


Abbildung 6: Berufliche Situation der GLP-Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Aktuelle Beschäftigung

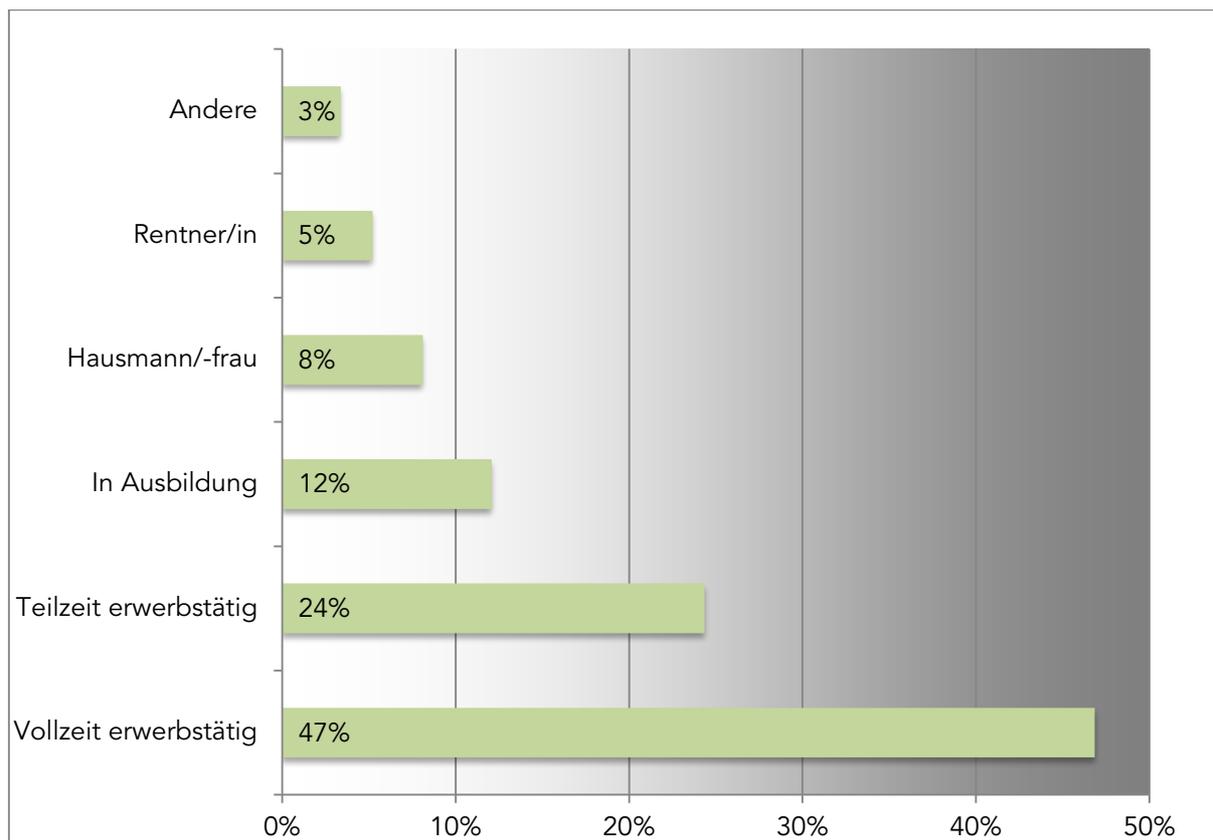


Abbildung 7: Aktuelle Beschäftigung der GLP-Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Wirtschaftssektor

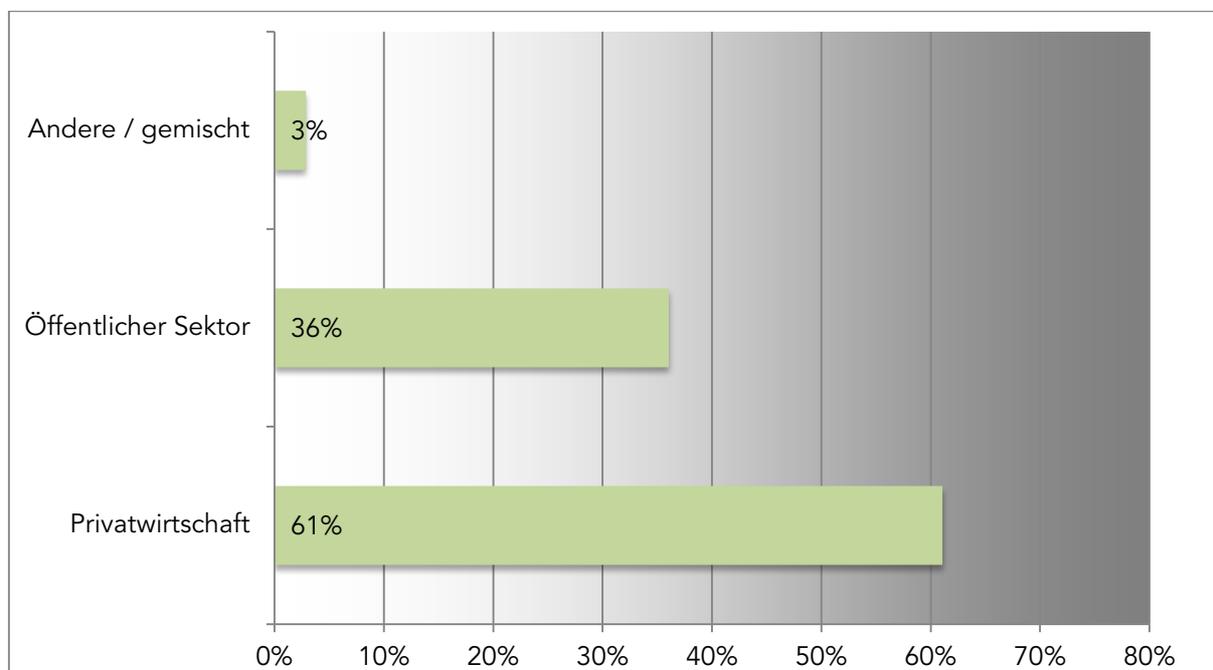


Abbildung 8: Beschäftigungssektor der GLP-Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Monatseinkommen (Haushalt)

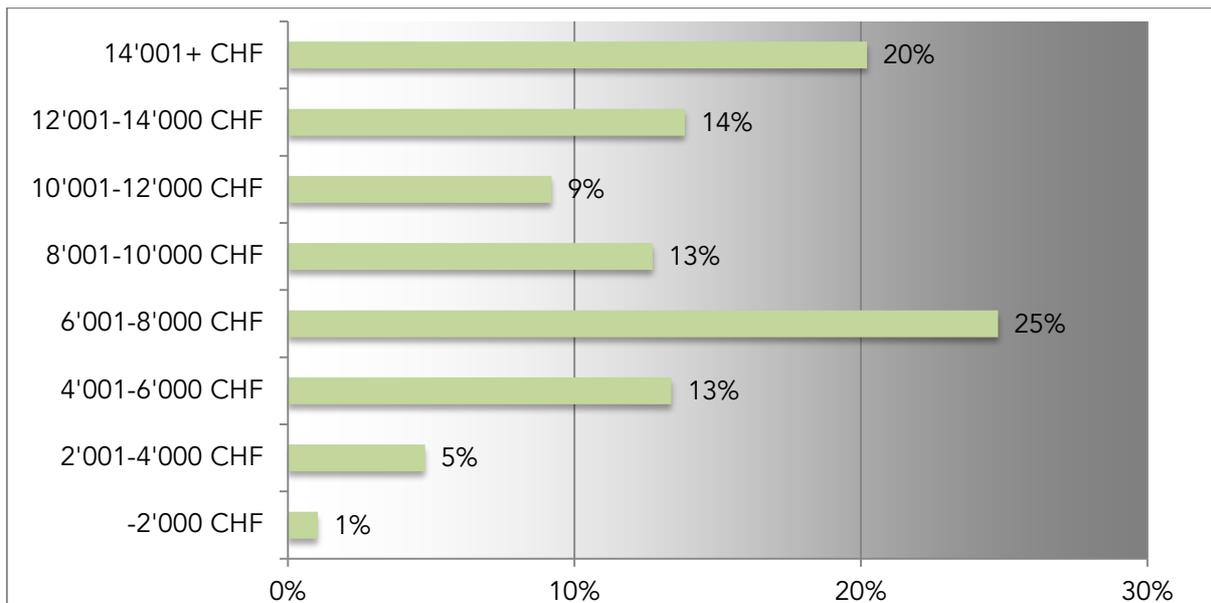


Abbildung 9: Monatseinkommen GLP-Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Einschätzung Links-Rechts-Positionen

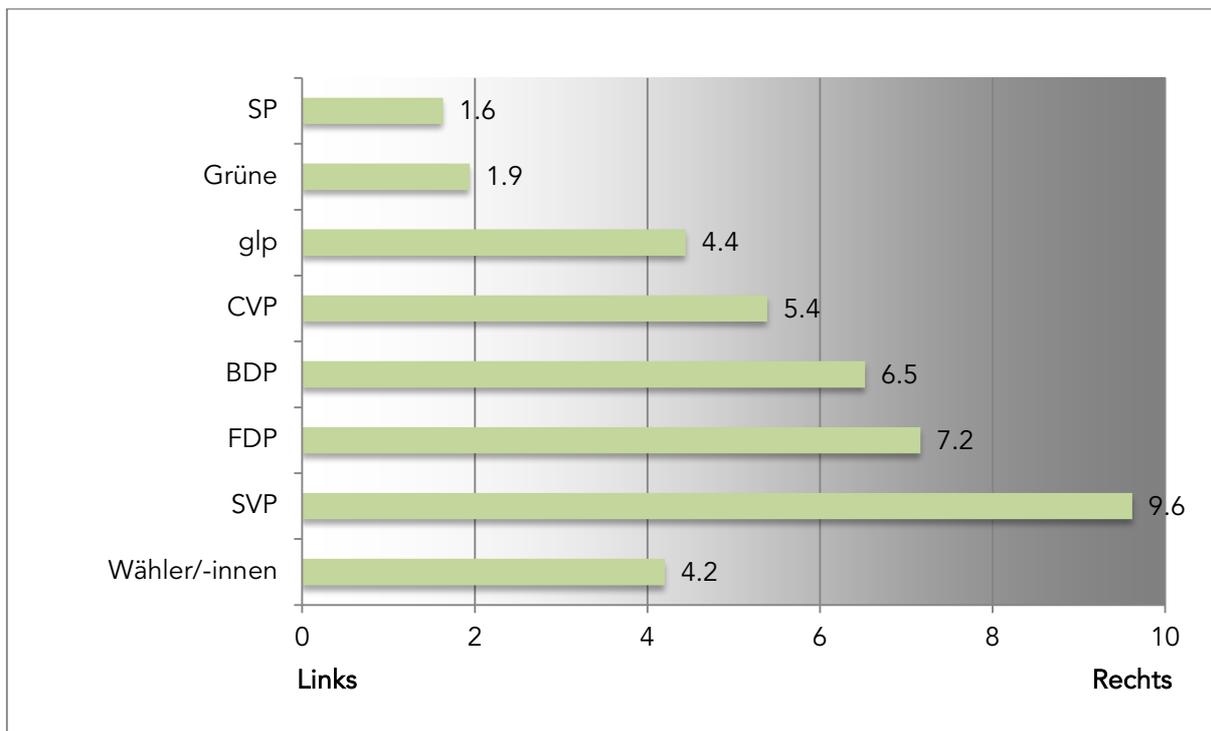


Abbildung 10: Links-Rechts-Positionen der GLP-Wähler/-innen, Quelle: FORS/Selects 2015

Kontakt für weitere Informationen:

smartvote Postfach 834
3000 Bern 9
kontakt@smartvote.ch / 033 534 99 15